



WILHELM CONRAD RÖNTGEN

**E**s war gegen Ende Oktober des Jahres 1895, als sich der Direktor des Physikalischen Instituts an der Universität Würzburg, Prof. W. C. Röntgen, entschloß, geheimnisvollen elektrischen Entladungsercheinungen im luftverdünnten Raum nachzugehen. Er fand eine neue Art von Strahlen, die an Durchdringungsfähigkeit allen bisher bekannten überlegen war. Sie ermöglichten, ohne operativen Eingriff das Innere des menschlichen Körpers sichtbar zu machen. Die Röntgenstrahlen waren eine Entdeckung, die in der Hand des Arztes zu einem unschätzbaren Segen für die Menschheit wurde. Ihr Wert für die Feststellung und Heilung von Krankheiten beweist erneut, daß der Fortschritt naturwissenschaftlicher Erkenntnisse sich nicht auf Fachkreise beschränkt,

sondern auf das große ideale Aufgabengebiet der Gesunderhaltung des Menschen übergreift.

Der Arzt ist der Hüter aller dieser wissenschaftlichen Erkenntnisse im Dienste des gesunden und kranken Menschen. Die verfeinerten Hilfsmittel zur Feststellung von Krankheiten und die Kenntnis der krankmachenden Ursachen ermöglichen es ihm heute, Leiden besonders frühzeitig zu erkennen. Sofern man ihn nur rechtzeitig genug zu Rate zieht, kann er ernstliche Schäden verhüten. Der hohe Stand der Heilkunde und bewährte vertrauenswürdige Arzneimittel geben dem Arzt die Möglichkeit, selbst da Hilfe zu bringen, wo früher ärztliches Können verlagte.

